



Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Postfach 101529, 28015 Bremen

Ortsamt Blumenthal  
Herr Backhaus  
Landrat-Christians-Straße 99 a  
28779 Bremen

Auskunft erteilt  
Herr Lendner  
Zimmer 52  
T: +49(0)421 361 8580  
F: +49(0)421 496 8580

E-Mail:  
jan-christoph.lendner@wae.bremen.de

Datum und Zeichen  
Ihr Schreiben v. 21.12.2023

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 14.08.2024

### **Beiratsbeschluss vom 12.12.2023 Fahrradwege-Verbindung Farge-Lüssum, durch das ehemalige Tanklager**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Backhaus,

ich bedanke mich für das Schreiben vom 21.12.2023, in dem der Beirat Blumenthal den Erhalt der Wegeverbindung durch das ehemalige Tanklager Farge fordert. Eine Antwort zu dieser Thematik ist Ihnen am 27.05.2024 von der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung zugesandt worden. Darüber hinaus wird in Ihrem Schreiben gebeten, über den derzeitigen Planungsstand einer Machbarkeitsstudie Gewerbe- und Industriegebiet Tanklager-Farge / Verladebahnhof II zu berichten.

Eine Machbarkeitsstudie zur weiteren Nutzung der Flächen des Verladebahnhofs II des Tanklagers Farge kann, wie bereits im Schreiben vom 03.01.2023 an das Ortsamt Blumenthal aufgeführt, zu gegebener Zeit unter Berücksichtigung der konkreten Ergebnisse der Rückbau- und Sanierungsmaßnahmen sowie der dann bestehenden Flächennachfrage in die Wege geleitet werden. Eine Beauftragung einer Studie war und ist bislang noch nicht möglich gewesen, da derzeit und auch in den nächsten Jahren noch Umweltmaßnahmen vor Ort durchgeführt werden.

Vor der Beauftragung einer Machbarkeitsstudie müssen zunächst die Belange des Bodenschutzes geklärt werden. Im Bereich des Verladebahnhofs II liegen großflächige Boden- und Grundwasserverunreinigungen vor. Seit 2010 werden hier Maßnahmen zur hydraulischen Grundwassersanierung durchgeführt. Seitens des Bundes wird aktuell z.B. eine Maßnahme zur Bodensanierung (Bodenaus-hub) geplant, um das Quellpotenzial deutlich zu verringern. Die Durchführung der Maßnahme ist noch ausstehend, sie ist für 2025-2027 geplant.

Erst wenn die Ergebnisse der Maßnahmen zur hydraulischen Grundwassersanierung vorliegen, kann über die Umnutzung und/oder Weiterentwicklung des Standortes nachgedacht werden. Dabei müssen u.a. auch die Belange des Immissionsschutzes und der Wasserwirtschaft (Trinkwasserschutzgebiet) geprüft werden.

**Dienstgebäude**  
Zweite Schlachtpforte 3  
28195 Bremen  
[www.wirtschaft.bremen.de](http://www.wirtschaft.bremen.de)

 **Eingang**  
Martinistraße 28  
28195 Bremen

 **Martinistraße**  
Bus Linie 25

**Bankverbindungen**  
Sparkasse Bremen (Land)  
IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53 BIC: SBREDE22XXX  
Deutsche Bundesbank, Filiale Hannover (Land)  
IBAN: DE16 2500 0000 0025 0015 30 BIC: MARKDEF1250  
Deutsche Bundesbank, Filiale Hannover (Stadt)  
IBAN: DE18 2500 0000 0025 1015 01 BIC: MARKDEF1250

**Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel. (0421) 361-0**  
[www.transparenz.bremen.de](http://www.transparenz.bremen.de), [www.service.bremen.de](http://www.service.bremen.de)

Grundsätzlich ist eine gewerbliche Nachnutzung des Standortes aus heutiger Sicht plausibel. Eine Machbarkeitsstudie kann Erkenntnisse und Rahmenbedingungen einer gewerblichen Entwicklung aufzeigen. Der Betrieb der hydraulischen Maßnahmen muss am Standort jedoch langfristig gewährleistet sein und entsprechend berücksichtigt werden.

Zudem ist darauf hinzuweisen, dass der größere Teil des Verladebahnhofs II unter Landschaftsschutz gemäß LandschaftsSchVO 1968 (39. Änd.) steht. Im Rahmen einer Umnutzung wären voraussichtlich umfangreiche naturschutzfachliche Prüfungen erforderlich.

Gemäß dem Bremischen Informationsfreiheitsgesetz kann die Antwort veröffentlicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Simone Geßner', with a long horizontal flourish extending to the right.

i.A.

Simone Geßner